



Universitätsfrauenklinik
In der Schornau 23-25 • 44892 Bochum

In der Schornau 23-25
44892 Bochum
Tel. 0234 299 - 0
kontakt@kk-bochum.de
www.kk-bochum.de

Universitätsfrauenklinik

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Arne Jensen
Tel: (0234) 299-3300 / 3301
Fax: (0234) 299-3309
e-mail: arne.jensen@ruhr-uni-bochum.de
homepage: www.ruhr-uni-bochum.de/frauenklinik

PRESSEMITTEILUNG

Frauenheilkunde mit den Schwerpunkten	
Operative Gynäkologie	299-3980/3983
Gynäkologische Onkologie	299-3984
Pränatal-, Wochen- und Neugeborenenstation	299-3970/3971
Kreissaal und Geburtsvorbereitung	299-3331/3321
Spezialambulanzen und Ultraschall	299-3340/3310
Pränatal- und Mammadiagnostik (DEGUM II)	299-3301/3303
Schwangeren und Sterilitätsberatung	299-3301/3310
Urodynamik und Endoskopie (MIC)	299-3340/3301

Ihre Zeichen, Ihre Nachrichten vom

Unsere Zeichen

Datum

17.02.2007

Tagung „Brustkrebs – Prävention und Behandlung“

am 17. Februar 2007 von 10:00 – 15:00 Uhr

im Hörsaal des Knappschaftskrankenhauses Bochum-Langendreer

Großer Andrang bei Brustkrebstagung

Mehr als 140 Teilnehmer konnte Prof. Dr. med. Arne Jensen, Direktor der Universitätsfrauenklinik Bochum, am Sonnabend, dem 17. Februar 2007, im vollen Hörsaal des Knappschaftskrankenhauses Bochum-Langendreer zur Tagung „Brustkrebs – Prävention und Behandlung“ begrüßen. Gynäkologinnen und Gynäkologen aus Praxis und Klinik sowie weitere an der Brustkrebsvorsorge und -therapie beteiligte Fachgruppen aber auch Teilnehmer aus dem Kreis der Selbsthilfegruppen und Betroffene nutzten die Gelegenheit, sich über aktuelle Themen der Brustkrebstherapie zu informieren.

Die Universitätsfrauenklinik Bochum am Knappschaftskrankenhaus ist operativer Standort im kooperativen Brustzentrum Bochum|Herne, zu dem auch das Marienhospital-Herne und das St. Anna Hospital in Herne gehören. Im kooperativen Brustzentrum Bochum|Herne wurden im Jahr 2006 mehr als 500 primäre Mammakarzinome behandelt. Damit gehört das Brustzentrum zu den aktivsten Zentren im Land.

Sport schützt vor Brustkrebs

Mit regelmäßigem moderaten Ausdauersport kann man die Chancen verbessern, erst gar nicht an Brustkrebs zu erkranken. Liegt bereits eine Brustdrüsenerkrankung vor, so hilft der Sport durch die positive Wirkung auf das Hormonsystem, die Immunabwehr, den Stoffwechsel und die Psyche die Heilung zu unterstützen. Das ist das Fazit des Vortrags von Prof. Petra Platen vom Lehrstuhl für Sportmedizin und Sporternährung der Ruhr-Universität Bochum. Um diese Mechanismen genauer zu untersuchen, ist eine von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte Studie geplant, an der auch die Universitätsfrauenklinik am Knappschaftskrankenhaus teilnehmen wird. Über sieben Jahre soll an 2.500 Brustkrebspatientinnen der Einfluss eines gezielten Trainings auf die Erkrankung untersucht werden.

Psychoonkologie unterstützt Patientinnen und Angehörige

Neben Sport und Ernährung ist vor allem die Psyche ein wichtiger Bestandteil in der ganzheitlichen Behandlung von Brusterkrankungen. Rita Althaus und Ursula Büker-Biernatzki stellten hierzu das Konzept der Psychoonkologischen Beratung im Brustzentrum vor, dass als Modellprojekt der knappschaftlichen Krankenversicherung bereits seit dem Jahr 2001 besteht. Die Therapeutinnen stehen den Patientinnen und auch deren Angehörigen ab dem Zeitpunkt der Diagnosestellung bis über die eigentliche Therapie hinaus beratend zur Seite. In den letzten fünf Jahren ergaben sich am Knappschaftskrankenhaus so über 3.000 Kontakte, in denen Sie wichtige Unterstützung leisten konnten.

Das kosmetische Ergebnis von Brust-OPs ist wichtig

Auch Oberarzt Wilfried Müller aus der Universitätsfrauenklinik Bochum am Knappschafts Krankenhaus ging in seinem Vortrag zu den onkoplastischen Möglichkeiten der Sofortrekonstruktion der Brustdrüse auf die Psyche der Patientinnen ein. Bei der modernen brusterhaltenden Therapie in einem Brustzentrum spielen schonende Operationsverfahren und der Wiederaufbau der Brust mit körpereigenem Gewebe eine wesentliche Rolle, da für die Patientinnen das kosmetische Ergebnis der Operation ganz wesentlichen Einfluss auf Ihr Wohlbefinden hat. Als Ziel und Aufgabe der Ärzte formulierte er die umfassende Voruntersuchung und Operationsplanung unter Einbeziehung der Patientinnen, um dann, in nur einer Operation, die Tumorentfernung und die plastische Rekonstruktion der Brust durchzuführen.

Weitere Themen der Tagung waren neueste Erkenntnisse zur medikamentösen Behandlung des Mammakarzinoms (Dr. Kolberg, Bottrop) und die Bedeutung der familiären Vererbung bei der Entstehung von Brustkrebs (Frau Prof. Schmutzler, Köln).

Prof. Jensen zeigte sich hoch erfreut über das große Interesse an der Veranstaltung und lud die Teilnehmer zur nächsten Brustkrebstagung im kommenden Mai an gleicher Stelle ein.

Fotos: Hans-Martin Vaihinger



Einige Referenten der Brustzentrum Tagung der Universitätsfrauenklinik Bochum:
Von links: Rita Althaus und Ursula Büker-Biernatzki (Psychoonkologinnen), Prof. Dr. med. Arne Jensen (Direktor der Universitätsfrauenklinik Bochum), Sigrid Platte (Vorsitzende der Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V. NRW), Prof. Petra Platen (Lehrstuhl für Sportmedizin und Sporternährung der Ruhr-Universität Bochum).



Über 140 Teilnehmer bei der Tagung „Brustkrebs-Prävention und Behandlung“ am Knappschafts Krankenhaus.